

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner,
DI Herbert Kubasta, MAS MBA – Geschäftsführer der OÖ
Verkehrsverbund-Organisations GmbH,
Mag.(FH) Gerold Markgraf – Verkehrsplaner,
DI Gerald Grüblinger – Verkehrsplaner**

am

Dienstag, den 30. November 2021, 10:00 Uhr

zum Thema

**„OÖVV Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021
bringt viele positive Veränderungen“**

120 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse mit
kostenlosem WLAN und Ausweitung
des Angebots um mehr als 500.000 Fahrplankilometer

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Am 12. Dezember 2021 wechselt der OÖ Verkehrsverbund auf die neuen Fahrpläne für 2022. 120 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Regionalbusse inklusive kostenlosem WLAN, USB-Anschlüssen bei den Sitzen und überwiegend bargeldloser Zahlungsmöglichkeit und eine Erweiterung des Angebots um mehr als 500.000 Fahrplankilometer jährlich sollen die Attraktivität des Öffentlichen Verkehrs in Oberösterreich weiter steigern.

Mit dem Fahrplanwechsel gehen die neuen Regionalbus-Verkehrskonzepte in den Ausschreibungsgebieten „Donaukorridor Linz – Eferding – Passau“, „Grieskirchen-Eferding, Wels-Land Nord“ und Zentralraum „Linz – Steyr“ in Betrieb. Einige Tage nach dem Fahrplanwechsel passt der OÖVV so wie jedes Jahr zu Jahresbeginn am 01. Jänner seine Tarife an.

Der 12. Dezember 2021 ist heuer der Stichtag, an dem im Zuge des europaweiten Fahrplanwechsels der Eisenbahnen auch die bis dahin gültigen Fahrpläne des Regionalbusverkehrs gegen neue, adaptierte getauscht werden.

Der OÖ Verkehrsverbund nutzt den heurigen Fahrplanwechsel für zahlreiche Verbesserungen für die Fahrgäste. Dies liegt vor allem daran, dass die Regionalbusverkehre in den Gebieten „Donaukorridor Linz – Eferding – Passau“, „Grieskirchen-Eferding, Wels-Land Nord“ und „Zentralraum Linz – Steyr“ neu ausgeschrieben und vergeben wurden. Die vom OÖVV beauftragten Verkehrsunternehmen beginnen mit 12. Dezember 2021 mit dem Betrieb der neuen Verkehrskonzepte.

Der kommende Fahrplanwechsel ist für den OÖVV ein ganz besonderer: Mit der Inbetriebnahme der Linienbündel „Donaukorridor“ und „Zentralraum Linz – Steyr“ steht nun der gesamte Regionalbusverkehr in Oberösterreich unter Beauftragung der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft. Das heißt, die Planung, Bestellung, Vergabe, Erlösverantwortung und qualitative und quantitative Gestaltung des Regionalbusverkehrs liegt nun vollständig bei der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft. Das gesamte Angebot im Regionalbusverkehr in Oberösterreich hat eine Dimension von 33,7 Mio. Fahrplankilometer jährlich, die mit 850 OÖVV Linienbussen bewältigt werden.

Für die Fahrgäste bedeutet dies eine Einheitlichkeit bei Produkt- und Markenauftritt, Komfortkriterien, Umwelt- und Qualitätsstandards aber auch eine Verkehrsplanung aus einem Guss.

Neben den Verbesserungen im Rahmen der Betriebsaufnahmen stärkt der OÖ Verkehrsverbund im gesamten Bundesland die Hauptverkehrsrouten und -achsen und sichert das Mobilitätsangebot in schwach besiedelten ländlichen Gebieten. Zu den zwei wichtigsten Nutzergruppen zählen die Pendlerinnen und Pendler sowie die Schülerinnen und Schüler. Daher wurde vor allem für diese beiden Gruppen das Angebot erweitert und optimiert. Insgesamt setzt der OÖ Verkehrsverbund ab dem heurigen Fahrplanwechsel 120 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Regionalbusse mit kostenlosem WLAN, USB-Anschlüssen bei den Sitzen und überwiegend bargeldloser Zahlungsmöglichkeit ein und erweitert das Angebot für die Fahrgäste um über 500.000 Fahrplankilometer jährlich. Zusätzlich sind alle neuen OÖVV Linienbusse, mit Ausnahme der Kleinbusse, mit Abbiegeassistenzsystemen für noch mehr Sicherheit im Straßenverkehr ausgestattet.

Wie auch in vielen anderen Branchen kommt es bei den Busherstellern heuer leider zu überdurchschnittlich langen Lieferzeiten. Aus diesem Grund werden in den Gebieten mit Betriebsaufnahmen nicht nur sofort neue, sondern vorerst vereinzelt auch ältere Fahrzeug zum Einsatz kommen. Diese entsprechen aber grundlegend auch dem vorgegebenen Standard für Linien-Busse im OÖVV, haben jedoch kein WLAN, keine USB-Anschlüsse, keine bargeldlose Zahlungsmöglichkeit und keinen Abbiegeassistenten. Die fehlenden Busse werden voraussichtlich Ende Jänner geliefert werden.

„Wir können die starke verkehrliche Auslastung rund um die zentralen Ballungsräume nur dann reduzieren, wenn wir Stück für Stück eine Vielzahl von aufeinander abgestimmte Maßnahmen umsetzen. Dafür müssen wir neben vielen anderen Bereichen vor allem das Angebot im Öffentlichen Verkehr laufend qualitativ und quantitativ ausbauen und verbessern. Genau das treiben wir im Rahmen der Mobilitätsinitiative des Landes Oberösterreich – MOBIL ANS ZIEL mit aller Kraft voran“, erklärt Infrastrukturlandesrat Günther Steinkellner.

Da die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher den Öffentlichen Verkehr aber zunehmend nicht nur auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule, sondern auch in der Freizeit nutzen, erweitert der OÖVV punktuell sein Angebot auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten. Es wird teilweise neue Verbindungen am Abend und an den Wochenenden geben. Neben zahlreichen kleineren Fahrplanpassungen wird es die umfangreichsten Veränderungen im Regional- und Stadtbusverkehr in den Gebieten der am 12. Dezember 2021 startenden neuen Verkehrskonzepte geben.

Bereits Anfang Dezember können die Fahrgäste die frisch gedruckten Fahrpläne im Kundencenter des OÖVV und bei seinen Partnerunternehmen abholen oder auf der OÖVV Webseite downloaden. Zudem werden auch alle Haltestellen und Busse mit den neuen Fahrplaninformationen ausgestattet. Am einfachsten können sich die Fahrgäste aber mit der OÖVV INFO App über ihre nächste Fahrt informieren. Hier erhalten Kundinnen und Kunden alle Informationen über das Angebot im Öffentlichen Verkehr in ganz Österreich auf einen Blick und haben diese immer auf ihrem Handy mit dabei. Mit ein paar Klicks können auch OÖVV-Tickets bequem online gekauft werden und für den Öffentlichen Verkehr in Oberösterreich stehen beinahe flächendeckend alle Fahrplandaten in Echtzeit zur Verfügung. Mit der OÖVV INFO App sind die Fahrgäste somit immer über Verspätungen oder Ausfälle informiert.

„Wir produzieren heuer Fahrpläne mit einer Auflage von über 300.000 Stück für rund 300 Linien. Alle darin enthaltenen Verbindungen, Abfahrtszeiten und Haltestellen finden unsere Fahrgäste gesammelt auch in der OÖVV INFO App oder der Fahrplanauskunft auf unserer Website, größtenteils mit Echtzeitinformationen. Neben dem Vorteil der Fahrgäste zu jeder Zeit und überall auf alle Informationen des Öffentlichen Verkehrs zugreifen zu können, tun sie auch noch Gutes, da sie sich umweltschonend informieren, wenn sie keine gedruckten Fahrpläne verwenden“, wirbt Herbert Kubasta, Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft, für die Nutzung der OÖVV INFO App anstatt der Printprodukte und ergänzt: „zudem ist es möglich, OÖVV-Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel in Oberösterreich in der OÖVV INFO App zu kaufen.“

Betriebsaufnahme des Regionalbus-Verkehrskonzeptes „Donaukorridor Linz – Eferding – Passau“.

32 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse inkl. kostenlosem WLAN, USB-Anschlüssen bei den Sitzen und überwiegend bargeldloser Zahlungsmöglichkeit und Erweiterung des öffentlichen Verkehrsangebots um 20 Prozent jährlich!

Mit dem heurigem Fahrplanwechsel startet auch die Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes für das Regionalbusangebot „Donaukorridor Linz – Eferding – Passau“. Das Planungsgebiet umfasst insgesamt 37 Gemeinden – darunter unter anderem: Alkoven, Aschach an der Donau, Eferding, Feldkirchen an der Donau, Haibach ob der Donau, Hartkirchen, Ottensheim, Passau, Peuerbach, Puchenu, Scharn, Walding, Wallern, Wilhering und die OÖVV Regionalbus-Linien 200, 201, 203, 204, 208, 650, 660, 661, 665, 670, 671, 696, 697 und 698.

Insgesamt wird es in der Region ab 12. Dezember 2021 ein Leistungsangebot von rund 2 Millionen Fahrplankilometern jährlich geben. Das ist eine Erweiterung von rund 20 Prozent im Vergleich zum aktuellen Fahrplanangebot.

Das Ausschreibungsgebiet „Donaukorridor Linz – Eferding – Passau“ setzt sich aus 5 Vergabelosen zusammen. Den Zuschlag für die Umsetzung hat die OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft den Unternehmen Österreichische Postbus AG, Sabtours Touristik GmbH, Hehenberger GesmbH & Co KG und Wilhelm Welser Verkehrsbetriebe GesmbH erteilt. Insgesamt werden 32 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse eingesetzt. Die Flotte setzt sich aus 3 dreiachsigen 15-Meter-Bussen sowie 29 zweiachsigen 12m-Standardlinienbussen zusammen. Für besonderen Fahrkomfort sind die Busse mit kostenlosem WLAN, USB-Anschlüssen bei den Sitzen und überwiegend bargeldloser Zahlungsmöglichkeit ausgestattet.

Das ab 12. Dezember adaptierte Angebot orientiert sich vor allem an den beiden wichtigsten Fahrgastgruppen, den Pendlerinnen und Pendlern und den Schülerinnen und Schülern. Aus diesem Grund hat sich die Verkehrsplanung des OÖVV stark an

den Bedürfnissen dieser beiden Zielgruppen orientiert. Der Fokus lag dabei auf den Beginn- und Endzeiten der Schulen.

Da es sich bei den Linien größtenteils um stark frequentierte Hauptachsen zwischen dem Eferdinger Becken und Linz bzw. Wels handelt, stand hier eine deutliche Angebots- und Kapazitätssteigerung im Vordergrund. Dazu zählen insbesondere mehr Verbindungen, auch am Abend bzw. Wochenende sowie die Erhöhung der Kapazitäten zur Hauptverkehrszeit. Die Verbindungen zwischen den beiden Städten Eferding und Grieskirchen wurde durch eine bessere Abstimmung der Linien zwischen Eferding, Wels und Wallern sowie Grieskirchen ebenfalls optimiert. Folgende Verbesserungen sind dabei besonders hervorzuheben:

- Mehr Verbindungen auf der Linie 670 (Linz – Wilhering – Eferding – Hartkirchen – Haibach/Donau).
- 2 neue direkt geführte Buskurse zwischen Eferding und der Johannes Kepler Universität in Linz an Schultagen.
- Verbesserung der Donauquerung Linz – Feldkirchen – Aschach – Eferding.
- Mehr Verbindungen auf der Linie 660 (Aschach – Eferding – Wels); die Linie führt über Wallern und Bad Schallerbach, somit besserer Anschluss nach Grieskirchen.

Im Sinne eines sorgfältigen und gewissenhaften Einsatzes von öffentlichen Geldern mussten aber auch wenige Leistungen aus dem Angebot genommen werden: Aufgrund der geringen Nachfrage wurden die Schichtbuslinien 208/209 (bisher Linz – Haibach/Donau – Wesenufer – St. Aegidi) auf den Abschnitt Linz – Haibach/Donau gekürzt.

Die umfangreichsten Erweiterungen im Donaukorridor Linz – Eferding – Passau im Überblick:

Linien 200 und 201 (Linz – Ottensheim – Feldkirchen – Aschach an der Donau – Eferding)

- Insgesamt mehr Verbindungen, vor allem auch an Wochenenden und im Abendverkehr.

- Linie 201 fährt von Aschach über Brandstatt bis Eferding weiter, somit bessere Verbindungen zwischen dem Eferdinger Becken und dem nördlichen Donauufer.
- Zubringer aus Goldwörth fahren nun umsteigefrei bis Linz.
- Zusätzlich fahren zur Hauptverkehrszeit beschleunigte Eilbusse (Linie 200 – ohne Halt zwischen Ottensheim und Linz).

Linie 204 (Eferding – Aschach – Feldkirchen/Donau – Neufelden – Rohrbach/Berg)

- Erstmals gibt es direkte, umsteigefreie Verbindungen aus dem Eferdinger Becken bis nach Rohrbach-Berg. Bessere Verbindungen im Schulverkehr zu den Höheren Schulen in Neufelden (HTL) und Rohrbach-Berg.

Linie 670 (Linz – Wilhering – Alkoven – Eferding – Hartkirchen – Haibach/Donau – Engelhartzell – Passau)

- Mehr Verbindungen zwischen Hartkirchen über Eferding und Linz, auch an Wochenenden und im Abendverkehr.
- Zusätzliche Kapazitäten im Schulverkehr (z.B. Gymnasium Wilhering).
- Im oberen Donautal mehr Verbindungen: Zusätzliche Fahrten bis Engelhartzell und neue Linienführung bis Passau. Besonders attraktiv für Tagestouristen, die am „Donausteig“ wandern gehen möchten.
- Neue Verbindung von Hartkirchen über Eferding zur Johannes Kepler Universität in Linz.

Linie 660 (Aschach/D. - Eferding – Bad Schallerbach – Wels)

- Fährt untertags nur mehr im Abschnitt Eferding – Wels, jedoch über Bad Schallerbach.
- Auf dem nördlichen Abschnitt (Aschach, Hartkirchen, Puppung) besteht mit der Linie 670 bereits ein sehr dichtes Angebot. Deshalb wird dieser Abschnitt nur mehr zur Hauptverkehrszeit mit Direktverbindungen von/nach Wels mit beschleunigten Eilbussen angeboten.

Linie 650 (Wallern – Bad Schallerbach - Grieskirchen)

- Fahrplan-Abstimmung an die Linie 660, somit gute Umsteigeverbindung zwischen Eferding und Grieskirchen.

Alle Änderungen, Erweiterungen und Einstellungen von Linien und/oder Haltestellen finden Sie unter diesem Link auf der OÖVV Website: [OÖVV Fahrplanwechsel](#)

Betriebsaufnahme des Regionalbus-Verkehrskonzeptes „Grieskirchen-Eferding, Wels-Land Nord“.

53 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse inkl. kostenlosem WLAN, USB-Anschlüssen bei den Sitzen und bargeldloser Zahlungsmöglichkeit und eine Optimierung des öffentlichen Verkehrsangebots inklusive punktuell leichter Reduktionen auf sehr wenig genutzten Linien.

Zum Ausschreibungsgebiet „Grieskirchen-Eferding, Wels-Land Nord“ gehören die Linien 640, 641, 642, 643, 645, 646, 647, 651, 652, 653, 654, 657, 662, 663, 664, 690, 692, 693 und 699. Insgesamt setzt sich das Gebiet aus 7 Vergabelosen zusammen. Der OÖ Verkehrsverbund hat für die Umsetzung der Verkehrsdienste auf den Regionalbuslinien die Unternehmen Österreichische Postbus AG sowie für den Ortsverkehr Bad Schallerbach die Schörgenhuber Personenbeförderung GmbH beauftragt. Das Verkehrsgebiet erstreckt sich über 46 Gemeinden – darunter unter anderem Aichkirchen, Bad Schallerbach, Buchkirchen, Eferding, Grieskirchen, Gunskirchen, Lambach, Meggenhofen, Michaelnbach, Peuerbach, Pichl bei Wels, Scharten, St. Aegidi, Waizenkirchen und Waldkirchen am Wesen.

Das neue Leistungsangebot umfasst ab 12. Dezember insgesamt mehr als 2 Millionen Fahrplankilometer jährlich. Damit reduziert der OÖ Verkehrsverbund das aktuell bestehende Angebot nur geringfügig auf sehr schwach nachgefragten Verbindungen. Das neue öffentliche Verkehrsangebot wird voraussichtlich von ca. 1,3 Mio. Fahrgästen jährlich genutzt werden.

Insgesamt kommen 53 neue OÖVV Linienbusse für die Fahrgäste zu Einsatz. Die Flotte setzt sich aus 3 dreiachsigen 15-Meter-Bussen sowie 48 zweiachsigen 12m-Standardlinienbussen und 2 Midibussen zusammen. Alle Busse sind abgasarm, klimatisiert und barrierefrei und sind mit kostenlosem WLAN, USB-Anschlüssen bei den Sitzen und bargeldloser Zahlungsmöglichkeit ausgestattet.

Im neuen Fahrplan sind die Industriestandorte Grieskirchen und Stritzing nun besser an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden: Die Linien 653 (aus Geboltskirchen), 690 (aus Neukirchen am Walde) und 692 (aus St. Agatha) fahren nun direkt über den Industriestandort Stritzing. Die Fahrplanzeiten wurden in Absprache mit den ansässigen Betrieben so weit wie möglich an die Schichtbeginn- und -endzeiten angepasst.

Auch die Kapazitäten auf den wichtigsten Schulverbindungen wurden erweitert und verbessert:

- Eferding – Dachsberg (Linie 663): spätere Abfahrtzeiten im Anreiseverkehr, dritter Bus im Nachmittagsheimreiseverkehr.
- Natternbach – Peuerbach – Grieskirchen (Linie 690): Neuer Schüler-Eilkurs (Abfahrt 07:03) direkt zum Schulzentrum in Grieskirchen.
- Meggenhofen – Pichl – Wels: Bessere Verbindungen zur Schulendzeit.
- Gaspolthofen – Wels: Erstmals direkte Verbindung angepasst an Schulzeiten in Wels.
- Scharten – Buchkirchen – Wels: Zusätzliche Verstärkerbusse an Schultagen.
- Haag am Hausruck – Ried im Innkreis: Zu den wichtigsten Schulbeginn- und -endzeiten fahren die Linien 642, 646 und 653 über die Fernstraße nach Ried im Innkreis. Damit entstehen neue und attraktivere Direktverbindungen vom westlichen Hausruckviertel zum aufstrebenden Schulstandort Ried im Innkreis.

Der Zoo Schmiding ist nun auch an Wochenenden perfekt öffentlich mit zweistündlichen Verbindungen auf der Linie 646 erreichbar. Die Zubringerbusse der Linie 646 haben am Hauptbahnhof in Wels gute Anschlüsse vom/zum Fernverkehr auf der Westbahnstrecke.

Aufgrund sehr schwacher Nachfrage mussten im Sinne eines sorgfältigen und gewissenhaften Einsatzes von öffentlichen Geldern aber auch wenige Leistungen aus dem Angebot genommen werden: Nicht mehr bedient werden aufgrund der deutlich zu geringen Auslastung folgende Linien:

- 656 (Neumarkt-Kallham – Wendling – Hofkirchen an der Trattnach)
- 659 (Offenhausen – Kematen am Innbach – Gallspach)
- 662 (St. Marienkirchen/Polsenz – St. Thomas – Waizenkirchen)

- 666 (St. Marienkirchen/Polsenz – Pollham – Bad Schallerbach)
- 691 Abschnitt Waizenkirchen – Heiligenberg – Eschenau – Neukirchen am Walde
- 652 (Teilabschnitt) Meggenhofen Vornbuch – St. Georgen b. Grieskirchen
- 642 (Teilabschnitt Haag am Hausruck – Weibern Pesendorf– Altenhof)
- Auf allen, von der Stadt Grieskirchen ausgehenden Linien entfällt künftig der Verkehr an Wochenenden aufgrund des mangelnden Bedarfes.

Die wichtigsten Fahrplan-Änderungen in der Region „Grieskirchen-Eferding, Wels-Land Nord“ im Überblick:

Linie 640 (Wels – Gunskirchen – Offenhausen – Lambach/Gaspoltshofen):

- Neue Taktung der Verbindungen von Offenhausen nach Wels und bessere Bahnanschlüsse in Gunskirchen (Zuganschluss Richtung Linz).
- Bessere Abstimmung an Schulzeiten in Lambach.
- Neue Abendverbindung vom Hauptbahnhof in Wels (ab 19:50) mit Railjetanschluss aus Richtung Wien.
- Aufgrund der geringen Auslastung wird die Verbindung an Samstagen eingestellt, ebenso entfallen zwischen Offenhausen und Lambach der erste Morgenkurs und der letzte Kurs am Abend.

Linie 641 (Wels – Grünbach – Gunskirchen – Pennewang – Bachmanning

- Fährt nur mehr an Schultagen, keine Verbindungen mehr an Ferientagen aufgrund der zu geringen Auslastung.
- Keine Verbindung mehr zwischen Offenhausen und Bachmanning; Ersatz durch Linie 640.

Linie 642 (Lambach – Neukirchen bei Lambach – Bachmanning – Gaspoltshofen – Haag am Hausruck)

- Zusätzliche Verbindungen an Schultagen zwischen Lambach und Bachmanning.
- Bessere Anschlüsse zu den Regionalzügen aus bzw. nach Linz.

- Ab Gaspoltshofen fährt die Linie über Altenhof bis Haag am Hausruck bzw. zu Schulzeiten bis Ried im Innkreis.
- Auflassung eines schwach frequentierten Kurspaares an Vormittagen.

Linie 643 (Lambach – Bachmanning – Aichkirchen – Eisgering – Neukirchen bei Lambach – Lambach)

- Ersetzt die bisherige Schülertransport-Linie 647 nach Aichkirchen.
- Fährt ausschließlich an Schultagen, abgestimmt an die wichtigsten Schulbeginn- und Endzeiten sowie die weiterführenden Bahnanschlüsse.

Linie 645 (Gunskirchen – Pichl bei Wels – Grieskirchen)

- Neue Direktverbindung für Schülerinnen und Schüler zwischen Gunskirchen und dem Schulzentrum in Grieskirchen.
- Frühverbindung von Bad Schallerbach für Pendlerinnen und Pendler.
- Zum Einsatz kommen ausschließlich 12,5m-Standardbusse, diese halten nicht mehr in den Siedlungsgebieten im Bereich Gunskirchen Moostal. Für den Schultransport steht der Gelegenheitsverkehr der Firma Sabtours zur Verfügung.

Linie 646 (Wels – Krenglbach – Pichl bei Wels – Aistersheim – Haag am Hausruck – Ried i.I.)

- An Werktagen stündliche Verbindungen sowie zusätzliche Fahrten an Schultagen.
- Zur Hauptverkehrszeit fahren Eilbusse (ohne Verbindung nach Krenglbach) zwischen Pichl und Wels.
- Fährt bis Haag am Hausruck bzw. – an Schultagen – bis Ried im Innkreis, somit erstmals Direktverbindung zwischen Innbachtal und Ried.
- Am Wochenende 2-Studentakt mit Abstimmung zum Fernverkehr von/nach Richtung Wien. Dadurch ist der Zoo Schmiding nun an allen Tagen perfekt öffentlich erreichbar.

Linie 664 (Wels KJ – Buchkirchen – Scharten – Eferding)

- Mehr Verbindungen zwischen Buchkirchen und Wels mit einer weiteren Eilbusverbindung an Schultagen.
- An Schultagen weitere Fahrten ab Wels.
- An Samstagen 2- bis 3-stündliche Verbindungen, an Sonn- und Feiertagen aufgrund der schwachen Auslastung künftig keine Verbindung mehr.

Linie 663 (Eferding /Aumühle – Dachsberg Gymnasium – Prambachkirchen)

- Spätere Abfahrten für den Schülertransport nach Dachsberg.
- Mehr Verbindungen im Schüler-Heimreiseverkehr ab Dachsberg.

Alle Änderungen, Erweiterungen und Einstellungen von Linien und/oder Haltestellen finden Sie unter diesem Link auf der OÖVV Website: [OÖVV Fahrplanwechsel](#)

Betriebsaufnahme des Regionalbus-Verkehrskonzeptes „Zentralraum Linz – Steyr“.

35 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse inkl. kostenlosem WLAN, USB-Anschlüssen bei den Sitzen und bargeldloser Zahlungsmöglichkeit und Erweiterung des öffentlichen Verkehrsangebots um rund 25 Prozent jährlich!

Mit heurigem Fahrplanwechsel startet auch die Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes für das OÖVV Regionalbusangebot zwischen dem Zentralraum Linz und Steyr. Das Planungsgebiet umfasst die Gemeinden Asten, Dietach, Enns, Hargelsberg, Hofkirchen im Traunkreis, Kronstorf, Neuhofen an der Krems, Niederneukirchen, Piberbach, Schiedlberg, Sierning, Steyr, St. Florian, St. Marien und Wolfersn und die Regionalbus-Linien 400, 402, 403, 404, 407, 408, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 417, 420 und 425.

Insgesamt wird es auf diesen Linien ab 12. Dezember 2021 ein Leistungsangebot von rund 2 Millionen Fahrplankilometern jährlich geben. Das ist eine Erweiterung von rund 25 Prozent im Vergleich zum bestehenden Fahrplanangebot.

Im Rahmen eines mehrstufigen Vergabeverfahrens erteilte die OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft der Österreichischen Postbus AG den Zuschlag für die Umsetzung. Insgesamt werden 35 neue, abgasarme, klimatisierte und barrierefreie Linienbusse eingesetzt. Die Flotte setzt sich aus 5 Gelenkbussen, 10 dreiachsigen 15-Meter-Bussen sowie 18 zweiachsigen 12m-Standardlinienbussen und 2 Kleinbussen zusammen. Für besonderen Fahrkomfort sind die Busse mit kostenlosem WLAN, USB-Anschlüssen bei den Sitzen und überwiegend bargeldloser Zahlungsmöglichkeit ausgestattet. Alle Fahrzeuge bieten niederflurige Einstiege.

Das ab 12. Dezember adaptierte Angebot bietet mehr und direktere Verbindungen für Pendlerinnen und Pendler sowie Schülerinnen und Schüler in die Landeshauptstadt Linz und das bedeutende Arbeitsplatz- und Schulzentrum Steyr. Im Zuge des heurigen Fahrplanwechsels wurde der Fahrplan auf den beiden Hauptlinien 400 und 410 wesentlich verbessert. Neben diesen beiden wichtigen Direktverbindungen werden mit den Linien 402, 414 und 420 drei Linien mit attraktiven Umsteigemöglichkeiten zu den Zügen nach Linz angeboten. Das Angebot für Schülerinnen und Schüler wurde durch Abstimmung des Fahrplans auf die Schulbeginn- und -endzeiten sowie durch mehr Verbindungen verbessert.

Die Fahrplanänderungen in der Region „Zentralraum Linz - Steyr“ im Überblick:

Linie 400 (Linz – Asten – Enns – Kronstorf – Steyr)

- Von Montag bis Freitag halbstündliche Verbindungen am Morgen und am Nachmittag. Stündliche Verbindungen am Vormittag und Abend.
- Am Samstag stündliche Verbindungen.
- Fährt an Sonn- und Feiertagen im 3-Stunden-Takt.
- Einheitlichere Linienführung in den Gemeinden Enns und Dietach.

Linie 402 (Enns – Hargelsberg – Dietach – Steyr)

- Neue Linie löst die bestehenden Linien 402, 423 und 424 ab.
- Mehr Verbindungen für die Gemeinden Hargelsberg und Dietach.
- Von Montag bis Freitag stündliche Verbindungen morgens und am Nachmittag. Zweistündliche Verbindungen am Vormittag.

- Zusätzlicher Bus an Schultagen morgens in Richtung Steyr.
- Attraktive Umsteigemöglichkeiten zu den Zügen nach Linz am Bahnhof Enns.

Linie 403 (St. Florian – Enns)

- An Schultagen morgens Fahrten in Richtung Enns, nachmittags retour nach St. Florian.
- Abstimmung des Fahrplans an die Schulbeginn- und -endzeiten der Ennser Schulen.
- Einstellung sehr schwach frequentierter Kurse innerhalb von Enns.

Linie 404 (Enns – Ennshafen)

- Von Montag bis Freitag dichtes Angebot zwischen dem Ennser Bahnhof und dem Ennshafen.
- Einzelne Fahrten zwischen dem Ennser Bahnhof und dem Hauptplatz.

Linie 407 (St. Florian – Asten)

- Fährt an Schultagen zu den Schulbeginn- und -endzeiten der Mittelschule St. Florian sowie der Volksschulen St. Florian und Asten.
- Nachmittags Umsteigemöglichkeit bei der Einsatzzentrale in St. Florian von den Linien 410 und 411 aus Linz.

Linie 408 (Linz Pichling Bahnhaltestelle – Raffelstetten – Asten)

- Von Montag bis Freitag Umstieg zu den Zügen nach Linz (Umstieg an der Bahnhaltestelle in Pichling).

Linie 410 (Linz – St. Florian – Niederneukirchen – Hofkirchen/Traunkreis – Wolfersn – Steyr)

- Ersetzt die bisherigen Linien 421 und 422.
- Deutlich mehr Verbindungen zwischen Niederneukirchen, St. Florian und Linz.
- Von Montag bis Freitag ergänzen einander die Linien 410 und 411 zu einem Halbstundentakt zwischen Linz, St. Florian und Niederneukirchen. Zwischen Niederneukirchen und Steyr wird stündlich gefahren.

- An Samstagen ergänzen einander die Linien 410 und 411 zu einem Stundentakt zwischen Linz, St. Florian und Niederneukirchen. Zwischen Niederneukirchen und Steyr wird zweistündlich gefahren.
- Neues Angebot an Sonn- und Feiertagen!

Linie 411 (Linz – St. Florian – Niederneukirchen – Weichstetten – Sierning)

- Deutlich mehr Verbindungen zwischen Niederneukirchen, St. Florian und Linz (gemeinsam mit Linie 410).
- Keine Verbindungen mehr an Sonn- und Feiertagen zwischen Sierning und Niederneukirchen aufgrund der zu geringen Nachfrage.
- Attraktivere Fahrtzeiten aufgrund des Entfalls der Haltestellen Gendarmerieplatz, Hohenbrunn und Enzing. Der Gendarmerieplatz wird von der Linie 410 bedient. Hohenbrunn und Enzing an Schultagen von der Linie 413.

Linie 412 ((Linz –) St. Florian – Hofkirchen/Traunkreis – Hargelsberg)

- Von Montag bis Freitag Verbindung zwischen den beiden Umsteigeknoten St. Florian Einsatzzentrale (Linien 410 und 411) und Hargelsberg Firsching (Linie 402).
- Verbindungen für Schülerinnen und Schüler der HBLA St. Florian.
- Einzelne Kurse fahren ab/bis Linz.

Linie 413 (St. Florian – St. Marien)

- Fährt an Schultagen zu den Schulbeginn- und -endzeiten der Mittelschule und der Volksschule in St. Florian.
- Umsteigemöglichkeiten von den Linien 410 und 411 aus Richtung Linz bei der Einsatzzentrale in St. Florian.
- Keine Verbindungen mehr an Ferientagen und Samstagen aufgrund der sehr geringen Nachfrage.

Linie 414 (St. Marien – Neuhofen/Krems)

- Verbindung der Gemeinde St. Marien zum Bahnhof Neuhofen/Krems mit Umsteigemöglichkeiten zu den Zügen nach Linz und Kirchdorf/Krems.

- Abstimmung des Fahrplans an Schulbeginn- und -endzeiten der Mittelschule Neuhofen/Krems.
- In St. Marien gibt es an Schultagen Umsteigemöglichkeiten zur Linie 415 nach Niederneukirchen.

Linie 415 (St. Marien – Niederneukirchen)

- Fährt nur an Schultagen.
- In Niederneukirchen Umsteigemöglichkeit von Linie 410 aus Steyr und aus Linz.
- Abstimmung des Fahrplans an Schulbeginn- und -endzeiten der Mittelschule Niederneukirchen.
- In St. Marien Umsteigemöglichkeit zur Linie 414 zum Bahnhof Neuhofen/Krems.

Linie 417 (St. Florian – Wambacherberg – Ölkam – Taunleiten)

- Fährt nur an Schultagen.
- Abstimmung des Fahrplans an die Endzeiten der Volksschule und Mittelschule St. Florian. Fahrplan annähernd wie im Bestand.
- Die bisherige Schülerlinie 416 wird eingestellt und durch einen Schülergelegenheitsverkehr ersetzt.

Linie 420 (Neuhofen/Krems – Piberbach – Schiedlberg – Sierning)

- Neue Frühverbindung an Schultagen zum Bahnhof Neuhofen/Krems mit Umsteigemöglichkeit zu den Zügen nach Linz und Kirchdorf.
- Von Montag bis Freitag zusätzliche Verbindungen am Vormittag, Nachmittag und Abend.
- Keine Verbindungen mehr am Samstag aufgrund der sehr geringen Nachfrage.
- Umsteigemöglichkeiten von/zu den Bussen der Linie 450 (aus/nach Steyr) am Busterminal Sierning.

Linie 425 (Weichstetten – Hofkirchen/Traunkreis – Losensteinleiten)

- Fährt nur an Schultagen.
- Zubringer bzw. Abbringer zur Linie 410 nach Steyr (Umstieg in Losensteinleiten).

Alle Änderungen, Erweiterungen und Einstellungen von Linien und/oder Haltestellen finden Sie unter diesem Link auf der OÖVV Website: [OÖVV Fahrplanwechsel](#)

Überblick über wichtige Änderungen außerhalb der Gebiete mit Betriebsaufnahmen

Bezirk Braunau/Inn

- SVV-Buslinie 130: Halbstündliche Verbindungen von Montag bis Samstag und Stundentakt an Sonn – und Feiertagen zwischen Friedburg Bahnhof, Straßwalchen und Salzburg.
- Linien 871, 872 und 873: Mehr Frühverbindungen als Zubringer zur SVV-Linie 130 und zur Mattigtalbahn.
- Linie 872: Neuer Eilbus von Munderfing über Friedburg zum BORG Straßwalchen (Ankunft um 7:20 Uhr).
- Linie 874: Schnellere Frühverbindung aus Perwang, Kirchberg bei Mattighofen und Auerbach zu den Schulen nach Braunau mit Umstieg in Wagenham.
- Linie 875: Neue Frühverbindung für Schülerinnen und Schüler aus Palting, Jeging und Pfaffstätt als Zubringer zum Zug nach Braunau in Mattighofen.
- Linie 880: 2 neue Verbindungen, passend zum Arbeitsbeginn bei der Firma B&R in Eggelsberg: Ankunft aus Richtung Braunau und aus Richtung Lamprechtshausen jeweils kurz vor 7:00 Uhr. Neue Frühverbindung von Eggelsberg (Abfahrt 5:27 Uhr) über Neukirchen zum Bahnhof in Braunau mit Umsteigemöglichkeit zu den Zügen nach Ried und Salzburg.

Bezirk Freistadt

- Drei neue Zusatzverbindungen im Frühverkehr von Königswiesen/Unterweißenbach über Bad Zell nach Linz.
- Neue Eilbusverbindung von Linz nach Königswiesen an Freitagen um 12:48 Uhr.

- 8 neue Direktverbindungen von Freistadt über Bad Leonfelden nach Rohrbach von Montag bis Freitag.
- Zusätzliche Verbindung für Schülerinnen und Schüler zwischen Schönau, Bad Zell und Perg.
- Linie 310: An Schultagen zusätzlicher Eilbus um 14:10 Uhr zwischen Freistadt und Linz.
- Linie 320: Zusätzliche Eilbusse zwischen Freistadt und Bad Leonfelden.
- Neue OÖVV Regionalverkehrslinie mit mehr Verbindungen zwischen Freistadt und Waldburg bzw. Hirschbach.

Bezirk Gmunden/Vöcklabruck

- Linie 505: Geringfügige Änderungen der Frühverbindungen zwischen Laakirchen und Gmunden/Altmünster wegen der geänderten Fahrpläne der Traunseetram. Somit weiterhin gute Anschlüsse aus Richtung Vorchdorf nach Altmünster.
- Linie 517: Geringfügig spätere Abfahrten für bessere Zuganschlüsse in Pinsdorf zum geänderten Fahrplan auf der Salzkammergutbahn.
- Linie 520: Nachmittags eine neue Verbindung von den Schulen in Lambach nach Ohlsdorf (Umstieg in Steyrermühl).
- Linie 522: Geringfügig spätere Abfahren als Anpassung zum geänderten Fahrplan der Salzkammergutbahn.
- Linie 531: Geringfügig schnellere Verbindungen zwischen Vöcklabruck und Gmunden.
- Linie 554: Geringfügig frühere Abfahrt zur Volksschule Pflandl vom Bahnhof Bad Ischl.
- Linie 565: Teilweise bis zu 20 Minuten spätere Abfahren als Anpassung an den geänderten Bahnfahrplan, dadurch bessere Zuganschlüsse in Kammer-Schörfling.
- Linie 562: Bis zu 10 Minuten spätere Abfahrten aufgrund der Änderungen des Bahnfahrplans, dadurch bessere Zuganschlüsse in Kammer-Schörfling.
- Linie 572: Geringfügig frühere Abfahrt der Morgenverbindungen zu den Schulen in Vöcklabruck zur Entlastung des Stadtverkehrs; neue Abfahrt von der Haltestelle „Vöcklabruck Stelzhamer-Hof“ um 7:10 Uhr.

- Linie 584: Abfahrten geringfügig verschoben, dadurch bessere Zuganschlüsse in Redl-Zipf.
- Linie 592: Vormittags verbesserte Zuganschlüsse in St. Georgen im Attergau; geringfügig frühere Abfahrten.
- Linie 594: Nachmittags verbesserte Zuganschlüsse in Frankenmarkt; geringfügig geänderte Abfahrten.
- Linie 595: 8 neue Fahrten nach/von Neumarkt/Wallersee, dadurch systematische Anbindung an den Railjet-Knoten Neumarkt am Wallersee. Nachmittags stündliche Anschlüsse von den Railjets aus Wien und Salzburg sowie der S-Bahn aus Salzburg nach Oberhofen am Irrsee. Einzelne Busse fahren bis Zell am Moos und/oder Mondsee weiter.
- Linie 596: Geringfügig geänderte Abfahrten in Mondsee, dadurch bessere Anschlüsse nach Unterach und Vöcklabruck.
- Linie 700: Geringfügig geänderte Abfahrten durch Abstimmung der Anschlüsse an den geänderten Bahnfahrplan in Redl-Zipf.
- Linie 706: Einzelne Busse fahren weiter nach bzw. kommen vom Gesundheitszentrum in Vöcklabruck (neuer Schulcampus Vöcklabruck).

Bezirk Linz-Land

- Linie 601 („Flughafenbus“): Neue Nachmittagsverbindung.

Bezirk Rohrbach

- Zusätzliche Verbindungen: Neue Frühverbindung an Werktagen von Lembach und Kleinzell nach Linz.
- Linien 230 bzw. 231: An Samstagen durchgehend stündliche Verbindungen zwischen Rohrbach und Linz.
- Linien 277 und 321: Durch Verknüpfung der beiden Linien nun 8 umstiegsfreie Direktverbindungen von Rohrbach über Bad Leonfelden nach Freistadt von Montag bis Freitag.
- Optimierung der Schulverkehre Haslach – Rohrbach – Ulrichsberg mit besser an die Unterrichtszeiten abgestimmten Verbindungen.
- Linie 256: Direktverbindung zwischen Haslach und dem Schulzentrum in Neufelden.

- Zwei Wochenendverbindungen pro Richtung zwischen Rohrbach und Bad Leonfelden über St. Stefan bzw. Guglwald.
- Linie 223: Keine Verbindungen mehr zu Mittag zwischen Lembach und Obermühl aufgrund der zu geringen Auslastung.
- Linie 220: Keine Zubringerbusse zum Schichtbus zwischen Putzleinsdorf und Lembach aufgrund der zu geringen Auslastung.
- Linie 281: Letzte Verbindung zwischen Ulrichsberg und Schwarzenberg entfällt aufgrund der zu geringen Auslastung.
- Linie 284 und 214: Zwischen Altenfelden und Kirchberg/Donau sowie zwischen Ulrichsberg und Julbach fahren Busse nur mehr an Schultagen aufgrund der zu geringen Auslastung an Ferientagen.
- Haslach: Die ersten zwei Busse vom Marktplatz in Haslach Marktplatz zum Haslacher Bahnhof entfallen aufgrund der zu geringen Auslastung.

Bezirk Schärding

- Linie 818: 2 neue Schulverbindungen zwischen Schardenberg und Schärding mit Abfahrt mit Zuganschluss am Bahnhof Schärding nach Ried.
- Linie 820: Neue Verbindung von Raab (ab 7:38 Uhr) über Andorf nach Schärding an Schultagen.
- Linie 812/831: Fahrplananpassungen zwischen Esternberg und Münzkirchen – Schärding/Andorf.
- Linie 826: Entfall der letzten Verbindung zwischen Schärding und Eggerding aufgrund der zu geringen Auslastung.

Bezirk Urfahr-Umgebung

- Zusätzliche Verbindungen im Schulverkehr entlang der B127 von/nach Rohrbach-Berg.
- Linie 252: Am Nachmittag zwei zusätzliche Direktverbindungen zwischen *Linz Hauptbahnhof* und Eidenberg (über Lichtenberg), im Gegenzug keine nachmittäglichen Schulverkehrs-Verbindungen zwischen Gramastetten und Eidenberg und keine Nachmittagsverbindungen zwischen der Johannes Kepler Universität Linz und Eidenberg aufgrund der zu geringen Nachfrage. In beiden Fällen stehen zeitnahe Umsteigeverbindungen zur Verfügung.

- Umstellung der Schulverbindung Vorderweißenbach – Guglwald auf einen flexibleren Gelegenheitsverkehr.
- Kein zweiter, späterer Tagschichtbus von *Linz Chemie* über Bad Leonfelden nach Haslach aufgrund der zu geringen Nachfrage.

Bezirk Wels-Land

- Linien 616 und 492: Halbstündliche Verbindungen von Marchtrenk über Weißkirchen an der Traun von Montag bis Freitag zwischen 15:35 Uhr und 18:35 Uhr.
- Linien 455 und 483: Fahrten erstmals in das Ortszentrum von Steinhaus (Haltestelle „Steinhaus Friedhof“).

Alle weiteren Änderungen, Erweiterungen und Einstellungen von Linien und/oder Haltestellen finden Sie unter diesem Link auf der OÖVV Website: [OÖVV Fahrplanwechsel](#)

Anpassung des OÖVV Tarifs mit 01. Jänner 2022

Wie zu jedem Jahresbeginn passt der OÖ Verkehrsverbund auch am 01. Jänner 2022 seine Tarife an. Die OÖVV Tarife sind in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Oberösterreich gültig. Die Fahrgäste können im entsprechenden Gültigkeitsbereich des gewählten Tickets alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen – unabhängig von welchem Verkehrsunternehmen sie betrieben werden.

Der Öffentliche Personennah- und Regionalverkehr ist kein profitables Geschäft. Die Kosten für das öffentliche Verkehrsangebot können nur zum Teil durch die Erlöse gedeckt werden. Die Hauptlast der Finanzierung tragen die Gebietskörperschaften. Die Anpassung erfolgt somit nicht, um Gewinne zu erwirtschaften, sondern um die Finanzierung des Angebotes abzusichern. Die Tarifanpassung orientiert sich an den aktuellen Steigerungen der Lohn- und Sachkosten, die im OÖ Verkehrsverbund durch eine Mischung aus dem veröffentlichten Tariflohnindex der Verkehrsunternehmen und dem allgemeinen Verbraucherindex abgebildet werden.

Die Anpassungen betreffen OÖVV-Einzelfahrkarten und Tageskarten, sowie OÖVV-Wochen- und Monatskarten. Nicht angepasst werden mit 1.1.2022 die Preise für das

gerade erst neu eingeführte KlimaTicket Oberösterreich sowie für das Freizeit-Ticket OÖ. Diese bleiben unverändert.

Die Anpassungen im Überblick:

Regionalverkehr:

Der OÖVV erhöht seine Fahrkartenpreise im Regionalverkehr, also bei Regionalbussen, kleinen Stadtverkehren (exkl. Linz Wels und Steyr) und Regional- und Lokalbahnen entsprechend der Teuerung um durchschnittlich rund 2 Prozent. Durch die kleinste im OÖVV eingesetzte Währungseinheit von 10 Cent können sich vor allem bei geringen Fahrkartenpreisen teilweise höhere oder niedrigere prozentuelle Werte ergeben.

Kernzonen-Aufpreise:

Bei Fahrten von einer Regionalzone in eine der drei Städte Linz, Wels oder Steyr können die Fahrgäste die Gültigkeit ihres Tickets um die Nutzung der gewünschten Kernzone erweitern. In diesem Fall kommt es bei der Berechnung des Fahrpreises zu einem entsprechenden Aufpreis. Der Kernzonen-Aufpreis bleibt in Wels und Steyr bei Einzelfahrscheinen und Tageskarten unverändert, in Linz wird der Aufpreis um durchschnittlich 5,95 Prozent teurer - das entspricht 10 Cent bei Einzelfahrten zum Vollpreis und 20 Cent bei Tageskarten zum Vollpreis. Bei den Zeitkarten, also Wochen-, Monats- und Jahreskarten, kommt es für die zusätzliche Nutzung der Kernzone Linz zu einer durchschnittlichen Steigerung der Preise von 4,33 Prozent und in Wels und Steyr von durchschnittlich 1,83 Prozent.

Kernzonen-Fahrpreise:

Die Kernzonen-Fahrpreise, also die Preise für Fahrkarten innerhalb einer Kernzone, werden in Linz mit 01. Jänner 2022 bei Wochen- und Monatskarten um durchschnittlich 3,88 Prozent teurer, die Jahreskarten dafür um über 26 Prozent günstiger. Die Preise für Einzelfahrkarten und Tageskarten steigen in Linz um durchschnittlich 2,67 Prozent. In Wels sinken sie um 2,54 Prozent und in Steyr bleiben sie gleich. Die Preise für Wochen- und Monatskarten werden in allen drei Städten um durchschnittlich 2,66 Prozent teurer, Jahreskarten dafür um rund 24

Prozent günstiger. Grund dafür ist die Einführung der KlimaTicket Jahreskarte in allen 3 Städten um je Euro 365,-.

Die teilweise relativ hoch erscheinenden prozentuellen Erhöhungen kommen dadurch zustande, dass im OÖVV Tarifsysteem 10 Cent die kleinste Währungseinheit darstellt. Dadurch kommt es bei Erhöhungen vor allem bei niedrigen Ticket-Preisen schon bei sehr geringen absoluten Steigerungen teilweise zu hohen prozentuellen Werten.